

Keine Kartellbusse gegen Geberit

Geberit AG, Rapperswil-Jona, 23. Juni 2010

Die EU-Kommission hat heute in einem seit 2004 laufenden Kartellverfahren gegen zahlreiche Hersteller der Sanitär-Industrie wegen Beteiligung an verbotenen Preisabsprachen und dem Austausch von sensitiven Daten Geldbussen in Höhe von insgesamt EUR 622 Millionen verhängt.

Das Verfahren gegen Geberit wurde ohne Verhängung einer Busse eingestellt. Die ursprünglich erhobenen Vorwürfe wurden von der EU-Kommission nicht aufrechterhalten. Geberit hatte stets betont, dass diese jeder Grundlage entbehren.

Weitere Auskünfte erteilt:

Geberit AG
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona

Roman Sidler, Corporate Communications

Tel. +41 (0)55 221 69 47

Als europäischer Marktführer ist die Geberit Gruppe ein globaler Anbieter in der Sanitärtechnik mit einem Umsatz von CHF 2,2 Milliarden. Sie beschäftigt weltweit 5700 Mitarbeitende in 40 Ländern.